

**Verband
Deutscher Schiffsausrüster e.V.**



**Jahresbericht
2017**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017	4
Bericht zur 72. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 über das 71. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	5
I. Allgemeines	5
Deutschland – Staat und Wirtschaft 2017.....	5
Deutsche Warenexporte und -importe 2017	7
Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen.....	8
Güterumschlag der Seeschifffahrt in Deutschland	8
Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen	9
Seewärtiger Schiffsverkehr einiger wichtiger deutscher Häfen	9
Schiffsverkehr unter deutscher Flagge.....	10
Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen.....	10
Nord-Ostsee-Kanal	10
Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage.....	10
II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-free-Handel 2017	11
III. Gewerbebefragen/Fachthemen 2017 (ausgewählte Themen)	14
Zollrecht/Ausfuhr	14
Versandverfahren NCTS	15
Versandverfahren EMCS	15
Marktordnungswaren.....	15
Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer und Verbrauchsteuer.....	15
Veterinärrecht	16
Weitere Themen aus 2017.....	16
Deutsches Schiffsausrüster-Register	18
IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden	18
V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messengesellschaften	19
International Shippers & Services Association (ISSA)	19
European Shippers Organization (OCEAN).....	19
Hamburg Messe und Congress GmbH	19
Weitere Verbände und Organisationen	20
VI. Verbandsberatung	20
Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchsteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht	20
Arbeits- und Sozialrecht.....	20
Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht.....	20
Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise.....	20
Merkblätter/Broschüren.....	20
Rahmenvereinbarungen.....	20
Geschäftsstelle	21
VII. Verbandsorgane und Finanzen	21
Mitgliederversammlung 2017	21
Vorstand/Wahl.....	23
Geschäftsführung.....	23
Finanzen.....	23
VIII. Verschiedenes	24
Firmenjubiläum	24
Mitgliederzahl/-struktur.....	24
IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2017	25

2017 - ein ereignisreiches Jahr

Das Jahr 2017 hatte zahlreiche wichtige Themen: Internationale Konflikte mit militärischem Eingreifen, Flüchtlingsströme nach Europa, wirtschaftliche Krisensituationen, Regierungswechsel in den USA und BREXIT in Europa.

Dabei sollen nicht die speziellen Themen der Maritimen Branche vergessen werden, wie bspw. die Anwendung des neuen Unionszollkodex, die erfolgreiche 10. Nationale Maritime Konferenz in Hamburg, die im Bundeskabinett beschlossene Maritime Agenda 2025 und die Gründung des Deutschen Maritimen Zentrums in Hamburg.

Der wichtige deutsche Export wird bekanntlich größtenteils seewärtig abgewickelt. Neben den dazu genutzten Handelsschiffen werden aber auch Kreuzfahrtschiffe, Fähren, Plattformen, Offshore-Windparks und Flusskreuzfahrtschiffe von Schiffsausrüstern mit Schiffsbedarf und -ausrüstung beliefert. Das sind bekanntlich neben Lebensmitteln, Getränken und anderen Genussmitteln auch andere Ausrüstungsarten, wie bspw. Technik, Seekarten, Dienstbekleidung u.a. Ohne diese zum operativen Betrieb essentiellen Dinge könnten und/oder dürften die Schiffe nicht fahren.

Dies unterstreicht einmal mehr den hohen Stellenwert der Schiffsausrüster in der Maritimen Industrie. Es zeigt aber auch die Abhängigkeit von einer funktionierenden Schifffahrt. Um dies zu begleiten und fortlaufend zu unterstützen engagiert sich der Verband entsprechend und steht dazu in engstem Kontakt zu den relevanten Playern in Verbänden und Politik.

Und damit die regelmäßig als „Just-in-time-Lieferungen“ der Schiffsausrüster immer reibungslos verlaufen können, müssen sämtliche Schritte und Verfahren in der Logistikkette aufeinander abgestimmt sein. Zeitliche Verzögerungen sind unbedingt zu vermeiden, auch wegen des starken europäischen und internationalen Wettbewerbs.

Deshalb ist es wichtig, einem nationalen starken und gut organisierten Verband wie unserem anzugehören. Er informiert und reagiert schnell und engagiert sich auf allen Ebenen zum Wohle der Branche. Unser Verband ist in Politik und Wirtschaft anerkannt und auf europäischer Ebene in European Shippers Organization (OCEAN) und international in International Shippers & Services Association (ISSA) organisiert. Beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lobbyarbeit zur Bewahrung von bewährten Rahmenbedingungen und Mitgestaltung neuer Regelungen.



Hamburg, 18. April 2018

(Jens Pfeiffer, Vorsitzender)

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017

Vorstand und Geschäftsführung präsentieren den nachstehenden Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 2017. Darin werden die wichtigsten Ereignisse in den Sektoren „Schiffsausrüstung“ und „Tax-free-Handel“ in Deutschland und die vielfältigen Verbandsaktivitäten des Jahres 2017 zusammengefasst. Vorstand und Geschäftsführung hatten auch 2017 wieder die Interessen der im Verband organisierten Unternehmen wirksam und nachhaltig vertreten.

Ein herzlicher Dank des Verbandes geht an die zuständigen Behörden und Ministerien auf EU- und deutscher Bundes- und Landesebene für das gezeigte Verständnis für Branchenfragen und eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand befasste sich in seinen drei Sitzungen 2017 u. a. mit den Themen „Unionszollkodex“, „Verbrauchssteuern“, „EMCS“, „Ausfuhr“, „Veterinärrecht“, „Flussschifffahrt“, „ISSA-Katalog“, „Umsatzsteuer“, „Exportkontrollrecht“ und „Dual-Use-Verordnung“.

Zum fünfundvierzigsten Male hat der Verband im Jahre 2017 das „Deutsche Schiffsausrüster-Register“ veröffentlicht. Mit zunehmender Ausrichtung auf den elektronischen Datenverkehr weltweit, wird von Reedern und Werften, neben dem Deutschen Schiffsausrüster-Register, verstärkt auf die Darstellung der Verbandsmitglieder im Internet auf den Verbandsseiten www.shipsuppliers.de zugegriffen.

Vorstand und Geschäftsführung bleiben auch in Zukunft um das Wohl der Branche bemüht.

Vorstand (Amtszeit 2017 – 2020):

Lennart **Clasen**/Hamburg

Frank **Engelland**t/Hamburg/Kiel

Nadine **Kloska**/Bremen/Hamburg/Rostock

Mathias **Overhaus**/Emden (Schatzmeister)

Jens **Pfeiffer**/Hamburg (Vorsitzender)

Thorsten **Repenning**/Hamburg

Wolfgang **Sump**/Hamburg (Stellv. Vorsitzender)

Ulrich **Wrage**/Hamburg

Bericht zur 72. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 über das 71. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

I. Allgemeines

Deutschland - Staat und Wirtschaft 2017

Der **Finanzierungsüberschuss des Staates** habe im Jahr 2017 nach aktualisierten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes 36,6 Milliarden Euro betragen. Das sei absolut gesehen der höchste Überschuss, den der Staat seit der deutschen Wiedervereinigung erzielt habe. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (3.263,4 Milliarden Euro) ergebe sich daraus für den Staat eine Überschussquote von + 1,1 %. Bei diesen Ergebnissen handele es sich um Daten in der Abgrenzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, die die Grundlage für die Überwachung der Haushaltslage in den EU-Mitgliedstaaten bildeten.

Der Finanzierungsüberschuss ergäbe sich aus der Differenz der Einnahmen (1.474,6 Milliarden Euro) und der Ausgaben (1.438,0 Milliarden Euro) des Staates. Bei allen staatlichen Ebenen seien die Einnahmen höher als die Ausgaben gewesen. Den höchsten Überschuss im Jahr 2017 hätten dabei die Länder mit 16,2 Milliarden Euro realisiert. Sie hätten damit absolut gesehen ihre finanzielle Situation im Vergleich zu den anderen staatlichen Ebenen am stärksten verbessern können. Mit spürbarem Abstand würden die Sozialversicherungen folgen, die das Jahr 2017 mit einem positiven Saldo von 10,5 Milliarden Euro abgeschlossen hätten. Auch die Kommunen hätten den eingeschlagenen Konsolidierungsweg fortgesetzt und im Jahr 2017 einen Überschuss von 8,8 Milliarden Euro erzielt. Der Bund habe 2017 einen Finanzierungsüberschuss von 1,1 Milliarden Euro erwirtschaftet, deutlich weniger als im Vorjahr. Der vergleichsweise geringe Überschuss für den Bund sei in erster Linie auf die Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Unrechtmäßigkeit der Kernbrennstoffsteuer zurückzuführen. Hierdurch sei es zu Rückzahlungen an die Energieunternehmen in Höhe von rund 7,3 Milliarden Euro gekommen.

Auf der **Einnahmeseite** hätten sich vor allem stark gestiegene Einkommen- und Vermögensteuerzahlungen (+ 6,4 %) sowie die gute Beschäftigungslage mit einem kräftigen Zuwachs bei den Sozialbeiträgen (+ 4,6 %) ausgewirkt. Rückläufig seien hingegen die Einnahmen des Staates aus Zinsen und empfangenen Ausschüttungen (– 6,3 %) gewesen, insbesondere weil sich der Bundesbankgewinn deutlich reduziert hätte.

Die **Ausgabenseite** sei maßgeblich durch Ausgabenzuwächse beim Arbeitnehmerentgelt (+ 4,2 %) und bei den Aufwendungen für monetäre Sozialleistungen (+ 4,0 %) geprägt worden. Wegen des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus und eines gesunkenen Schuldenstandes seien die Zinsausgaben erneut zurückgegangen (– 6,4 %).

Die konjunkturelle Lage in Deutschland sei nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Jahr 2017 durch ein kräftiges **Wirtschaftswachstum** gekennzeichnet gewesen. Insgesamt sei das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,2 % gewachsen und damit stärker als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1,3 %).

Die treibende Kraft des BIP sei der Konsum gewesen: Die privaten Konsumausgaben seien preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor gewesen. Die staatlichen Konsumausgaben seien um + 1,4 % gestiegen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** hätten überdurchschnittlich mit + 3,0 % zugelegt. Die Bauinvestitionen wären um 2,6 % gestiegen. In Ausrüstungen - das seien vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - sei preisbereinigt 3,5 % mehr investiert worden als im Jahr 2016. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören würden, hätten ebenfalls um 3,5 % über dem Vorjahresniveau gelegen. Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen habe mit + 0,2 Prozentpunkten einen deutlich geringeren Anteil am deutschen BIP-Wachstum gehabt.

Die **Wirtschaftsleistung** in Deutschland sei im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht worden. Nach ersten Berechnungen rund 638 000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspreche der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007.

Im Jahr 2017 meldeten die deutschen Amtsgerichte 20.093 **Unternehmensinsolvenzen**. Das seien nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 6,6 % weniger als im Jahr 2016. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sei damit auf den niedrigsten Stand seit Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999 gesunken. Zuletzt hätte es im Krisenjahr 2009 einen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen gegeben (+ 11,6 % gegenüber dem Jahr 2008).

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte für das Jahr 2017 auf rund 29,7 Milliarden Euro. Im Jahr 2016 hatten sie bei rund 27,4 Milliarden Euro gelegen. Der Anstieg der Forderungen bei gleichzeitigem Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen sei darauf zurückzuführen, dass die Gerichte im Jahr 2017 mehr Insolvenzen von wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen registrierten als im Jahr 2016.

Die Zahl der **Verbraucherinsolvenzen** sei im Jahr 2017 mit 71.896 Fällen um 6,9 % niedriger als im Jahr 2016. Einen Anstieg der Verbraucherinsolvenzen hätte es zuletzt im Jahr 2010 gegeben (+ 7,6 % gegenüber dem Jahr 2009).

Die Insolvenzen von Personen, die früher einer selbstständigen Tätigkeit nachgegangen sind, hätten mit 19.881 Fällen um 1,2 % unter dem Vorjahresniveau gelegen. Bei den ehemals selbstständig Tätigen dürfte in vielen Fällen eine Insolvenz ihres Unternehmens vorausgegangen sein.

Die **Gesamtzahl aller Insolvenzen** einschließlich der 3.248 Nachlass- beziehungsweise Gesamtgutinsolvenzen und der 514 Insolvenzen von natürlichen Personen, die als Gesellschafter größerer Unternehmen von einer Insolvenz betroffen waren, belief sich im Jahr 2017 auf 115 632 Fälle (- 5,6 % gegenüber 2016).

Deutsche Warenexporte und -importe 2017

Im Jahr 2017 seien von Deutschland Waren im Wert von 1.279,0 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1.034,4 Milliarden Euro importiert worden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilte, wären damit die **deutschen Exporte** im Jahr 2017 um 6,2 % und die Importe um 8,3 % höher als im Jahr 2016. Die Exporte und Importe hätten im Jahr 2017 die bisherigen Höchstwerte vom Jahr 2016 übertroffen. Damals seien Waren im Wert von 1.203,8 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 954,9 Milliarden Euro importiert worden.

Die **Außenhandelsbilanz** habe im Jahr 2017 mit einem Überschuss von 244,6 Milliarden Euro abgeschlossen. Im Jahr 2016 habe der Saldo in der Außenhandelsbilanz mit 248,9 Milliarden Euro den bisherigen Höchstwert erreicht.

Der deutsche **Exportüberschuss** erreiche regelmäßig Werte, die die gesamten Exporte vieler anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union übersteigen. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 hätten die gesamten Exporte Polens 183,0 Milliarden Euro, die der Tschechischen Republik 147,0 Milliarden Euro betragen (Quelle: Eurostat).

Die höchsten **Exportüberschüsse** habe Deutschland im Jahr 2017 mit den Ländern Vereinigte Staaten von Amerika (50,5 Milliarden Euro), dem Vereinigten Königreich (47,2 Milliarden Euro) und Frankreich (41,2 Milliarden Euro) ausgewiesen. Mehr Waren importiert als dorthin exportiert sei die Volksrepublik China gewesen. Für dieses Land habe der Außenhandel im Jahr 2017 einen **Importüberschuss** von 14,3 Milliarden ausgewiesen.

Die **Volksrepublik China** sei erneut Deutschlands **wichtigster Handelspartner**. Im Jahr 2017 seien nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 186,7 Milliarden Euro zwischen Deutschland und der Volksrepublik China gehandelt worden (Exporte und Importe). Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, sei damit die Volksrepublik China im Jahr 2017 zum zweiten Mal in Folge Deutschlands wichtigster Handelspartner. Auf den Rängen zwei und drei würden die Niederlande mit einem Warenverkehr in Höhe von 177,1 Milliarden Euro und die Vereinigten Staaten mit einem Außenhandelsumsatz von 172,6 Milliarden Euro folgen. Frankreich sei im Jahr 2017 von Rang zwei in der Liste der wichtigsten Handelspartner auf Rang vier abgefallen. Von 1975 bis 2014 wäre noch Frankreich der wichtigste Handelspartner Deutschlands gewesen.

Wichtigstes **Abnehmerland** deutscher Waren im Jahr 2017 seien wie bereits in den Vorjahren die Vereinigten Staaten gewesen. Güter im Wert von 111,5 Milliarden Euro wären von Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert worden. Auf den Plätzen zwei und drei der bedeutendsten deutschen Exportländer hätten Frankreich (105,3 Milliarden Euro) und die Volksrepublik China (86,2 Milliarden Euro) gelegen. Die Exporte in das Vereinigte Königreich seien von 85,9 Milliarden Euro im Jahr 2016 auf 84,3 Milliarden Euro im Jahr 2017 zurückgegangen. Damit habe das Vereinigte Königreich zwei Plätze in der Rangfolge verloren und sei auf Rang fünf zurückgefallen.

Nach Deutschland **importiert** seien die meisten Waren im Jahr 2017 aus der Volksrepublik China (100,5 Milliarden Euro) worden. Auf den Plätzen zwei und drei der wichtigsten deutschen Lieferländer hätten die Niederlande (91,3 Milliarden Euro) und Frankreich (64,1 Milliarden Euro) gelegen.

Im Jahr 2017 seien nach vorläufigen Ergebnissen Kraftwagen und Kraftwagenteile im Wert von 234,4 Milliarden Euro aus Deutschland exportiert. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, seien damit **Kraftwagen und Kraftwagenteile** im Jahr 2017 wieder Deutschlands **wichtigste Exportgüter** gewesen. Auf den Rängen zwei und drei würden Maschinen mit einem Wert in Höhe von 183,6 Milliarden Euro und chemische Erzeugnisse im Wert von 114,7 Milliarden Euro folgen.

Importseitig seien im Jahr 2017 ebenfalls Kraftwagen und Kraftwagenteile mit 114,6 Milliarden die wichtigsten Handelsgüter für Deutschland gewesen, gefolgt von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen im Wert von 112,7 Milliarden Euro und Maschinen für 80,5 Milliarden Euro.

Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen

Die Maritime Wirtschaft in Deutschland ist ein Wirtschaftszweig mit großem „know how“ und anerkannter enormer Innovationskraft. Die in diesem Sektor beschäftigten mehr als 220.000 Arbeitskräfte sind überwiegend in den Bereichen Zulieferung und Dienstleistung angesiedelt.

Im Jahr 2017 habe der **Güterumschlag der Seeschifffahrt** um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes seien insgesamt 299,5 Millionen Tonnen Güter in deutschen Seehäfen umgeschlagen worden. 2016 wären es 296,3 Millionen Tonnen gewesen.

Mit einem Minus von 1,0 % habe 2017 der Versand in das Ausland als einzige Verkehrsrelation abgenommen. Die empfangene Gütermenge von ausländischen Häfen habe dagegen um 2,5 % zugenommen. Der innerdeutsche Seeverkehr - mit 8,6 Millionen Tonnen mengenmäßig die kleinste Verkehrsrelation - sei um 0,8 % gestiegen.

Der Containerumschlag habe 2017 bei 15,1 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit) gelegen. Gegenüber dem Vorjahr sei dies eine Abnahme um 0,5 %. An der Spitze im Containerverkehr mit deutschen Seehäfen habe mit Abstand China (3,1 Millionen TEU) vor den USA (1,4 Millionen TEU) und Russland (0,7 Millionen TEU) gelegen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt in Deutschland

Verkehrsbeziehung	2017	2016	Veränderung in %
Insgesamt	299,5	296,3	1,1
davon:			
Verkehr innerhalb Deutschlands	8,6	8,25	0,8
Versand in das Ausland	115,7	116,8	-1,0
Empfang aus dem Ausland	175,3	171,0	2,5
nachrichtlich:			
Container (in Millionen TEU)	15,1	15,2	-0,5

(Millionen Tonnen und Containerumschlag in Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit))

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen

Häfen	2017	2016	2015	2014	2013
Antwerpen ¹⁾	223 606	214 143	208 424	199 017	190 849
Rotterdam ¹⁾	467 354	461 177	466 363	444 733	440 464
Singapur ¹⁾	627 688	593 296	575 800	581 268	560 887
Hamburg ¹⁾	136 838	138 585	138 311	146 000	139 573
Bremische Häfen ¹⁾	74 183	75 171	73 408	78 236	78 734
Cuxhaven	2 510	2 685	2 528	2 534	2 553
Emden	5 039	4 249	4 174	4 329	4 376
Wilhelmshaven	28 210	20 180	23 202	24 099	24 205
Brunsbüttel	9 880	8 845	8 272	8 641	8 396
Flensburg	227	297	355	369	399
Kiel	5 062	4 261	3 847	4 037	3 713
Lübeck	16 201	15 509	16 303	17 236	17 002
Puttgarden/Fehmarn	5 493	5 208	4 732	4 542	4 784
Rostock	20 427	20 959	20 328	19 474	17 785
Sassnitz	1 543	1 339	1 088	1 279	1 607
Wismar	3 254	3 243	3 700	3 359	3 838
Massengut / Sack-/Stückgut ²⁾	120 372 25 041	116 445 24 005	117 596 178 623	117 024 187 036	116 068 181 514

¹⁾ brutto (inkl. Container-Eigengewichte), (Versand und Empfang: 1000 t)

²⁾ ab 2016 nur Stückgut

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Statistisches Landesamt Bremen, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Landesbetrieb für Statistik Niedersachsen (LSN), Port of Antwerp; Port of Rotterdam; Singapore Government (Department of Statistics Singapore)

Seewärtiger Schiffsverkehr einiger wichtiger deutscher Häfen

Häfen	2017	2016	2015	2014	2013
Hamburg	8 088	8 719	8 735	9 138	9 681
Bremische Häfen	7 590	7 744	7 188	7 379	7 724
Cuxhaven	1 031	1 006	992	1 050	1 087
Emden	2 996	2 931	2 970	3 070	3 174
Wilhelmshaven	1 692	1 467	1 962	1 091	949
Kiel	1 487	1 430	1 375	1 416	1 432
Lübeck	4 474	4 159	4 299	4 517	4 628
Puttgarden/Fehmarn	17 625	17 788	16 454	16 885	16 972
Rostock	8 287	8 870	8 535	8 214	7 420
Sassnitz	674	681	625	1 018	1 507
Wismar	1 054	1 061	1 164	1 126	1 319

(Anzahl der angekommenen Schiffe, einschl. Zwischenverkehr)

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Landesbetrieb für Statistik Niedersachsen (LSN), Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Schiffsverkehr unter deutscher Flagge

Nach Angaben des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hambur, sei die Zahl der Schiffe unter deutscher Flagge im vergangenen Jahr weiter gesunken. Demnach wären es Ende 2017 noch 326 Schiffe, gegenüber 330 Schiffen in 2016.

Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen

Fahrtbereich	2017		2016		2015	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Kauffahrtei	4 408	829	4 437	843	4 555	855
Hochseefischerei	237	99	203	70	266	97104
	4 645	928	4 640	913	4 821	959
Insgesamt	5 573		5 553		5 780	

(Jeweils Jahresende, einschließlich Bordpersonal mit dt. Sozialversicherung auf ausl. Schiffen)

Quelle: Knappschaft-Bahn-See, Bochum

Nord-Ostsee-Kanal

Das Jahr 2017 bestätigt für den Nord-Ostsee-Kanal einen Aufwärtstrend. Trotz der international weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage wurden insgesamt 86. 654.787 Tonnen Ladung durch den Nord-Ostsee-Kanal transportiert. Das sind 3,5 % mehr als im vergangenen Jahr. 30.269 Schiffe nutzten die Kanalpassage insgesamt, 985 Schiffe mehr im Vergleich zum vergangen Jahr.

Jahr	Anzahl der Schiffe	BRZ
2017	30.269	134.783.963
2016	29.284	128.481,009

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage (jeweils Jahresende)

Jahr	Anzahl der Schiffe	Handelsflotte		Einsatzbereich (in v.H.)			
		Größe (Mio. BRZ)	davon ausgeflaggt (v.H.)	Linienfahrt	Trampfahrt	Tankfahrt	Kühlfahrt
2012	3671	89,068	84,7	4,7	82,6	11,5	1,2
2013	3477	86,358	85,9	5,2	82,1	11,5	1,2
2014	3244	81,910	86,2	5,4	82,5	10,9	1,2
2015	3015	78,064	86,7	5,8	82,9	10,1	1,2
2016	2823	72,784	86,9	6,4	81,6	10,7	1,3
2017	2512	65,561	86,1	7,8	80,1	11,1	1,0

Quelle: Verband Deutscher Reeder e.V., Hamburg

II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-free Handel 2017

Auch für 2017 hat der Verband wieder seine interne Umfrage zur Ermittlung von Branchendaten für seinen Jahresbericht durchgeführt. Die gemeldeten Daten der teilnehmenden Unternehmen wurden ausgewertet und die Ergebnisse zu den beiden Bereichen „Schiffsausrüstung“ und „Tax-Free“ hier wiedergegeben.

Schiffsausrüstung:

1. Geschäftslage 2017

Die Geschäftslage 2017 wurde allgemein mit „weiterhin herausfordernd“, „weiterhin angespannt“ und „schwierig“ beschrieben. Die Krise in der Handelsschifffahrt hätte auch in 2017 negativ beeinflusst, von nationalem und internationalem Wettbewerbsdruck bei verhaltener Kundennachfrage wurde berichtet. Die Schifffahrt befände sich weiterhin in herausfordernden Zeiten, aber die Konsolidierung bei den Reedereien zeige auch erste positive Effekte und Chancen. Charter- und Frachtraten hätten in vielen Bereichen kostendeckendes oder auskömmliches Niveau erreicht und auch Neukunden habe man gewinnen können. Der Bereich „Kreuzschifffahrt“ boome weiter und das Segment „Offshore“ komme langsam wieder in Fahrt. Negative Auswirkung hätten der Wegfall von Kunden und Forderungsausfälle durch Schiffsinsolvenzen, der Margenverfall aufgrund von Kundenkonzentrationen, gestiegener administrativer Aufwand und teils überforderte Behörden, insbesondere im innergemeinschaftlichen Verkehr. Außerdem hätte der niedrige Ölpreis zum Rückgang der Einsatzzeiten der Bohrseln geführt und Investitionen im Offshore-Windenergiebereich seien „zurückhaltend“ gewesen, was zur mangelnden Auslastung der Offshore-Versorger-Flotte geführt habe. Belastungen seien auch durch Wechselkurse, wie bspw. zum Yen (Japan) aufgetreten.

2. Vergleich zum Vorjahr - Entwicklungen und Unterschiede

Bei Entwicklungen und Unterschieden zum Vorjahr 2016 wurden für 2017 Umsatzanstiege um + 5% gemeldet. Bei den Produktbereichen seien positiv Service + Reparatur und Ersatzteilhandel, sowie F&B, Catering und Ausrüstung im Hotelbereich gut gelaufen. Die „traditionelle“ Warenlieferung würde zunehmend durch Gesamtserviceangebote ersetzt. Erträge und Umsatzrenditen wären in der Schiffsausrüstung auf einem eher niedrigen Niveau gleich geblieben. Hinsichtlich Verlagerungen ins Ausland, wurden Wachstum in China, Singapur, Shanghai, ARA und Wachstum des Kreuzschifffahrtbereichs in den USA gemeldet. Bezüglich der Wettbewerbssituation bestünde einerseits weiterhin ein Konsolidierungstrend - Große würden Kleine übernehmen, und andererseits bestünde der Trend, dass weniger die reine Warenlieferung nachgefragt würden, sondern mehr Dienstleistungen inklusive Warenlieferungen. Zum Beispiel würden festgelegte Versorgungsbereiche für Seeschiffe als Paket, inklusive Budgetüberwachung vergeben. Die Dienstleistungen würden nicht nur von den traditionellen Schiffsausrüstern angeboten, sondern auch von Unternehmen ohne Lagerhaltung, Fuhrpark etc. Permanenter Preisdruck der Reeder und Managementfirmen wurde gemeldet, sowie Konzentration von Kundenstrukturen und gestreute Anfragen. Viele Kunden würden mit Excel-basierten eigenen Bestellsystemen arbeiten und würden das Einpflegen der Ausrüsterangebote in diese Systeme erwarten.

Im vergangenen Jahr sei kein Personal abgebaut, aber teilweise bis zu 10 % neues Personal eingestellt worden. Mit der gleichen Entwicklung würde weiter geplant. Im Verhältnis zu Lieferanten und Industrie würde der „direkte“ Weg zum Kunden angestrebt. Lebensmittel würden zunehmend durch wenige Großhändler mit breiter Angebotspalette abgedeckt. Das Geschäft mit Werften wäre von der technischen Zulieferung sowie Erstausrüstung im Bereich „graue Flotte“ sowie Kreuzfahrtschiffbau dominiert worden. Die Anzahl der Neubauausrüstungen und Lieferungen von Equipment seien aber beide gefallen. Große Teile würden vielfach in den Bauländern (Asien) eingekauft. Als regionale Schwerpunkte wurden Asien - insb. China - Griechenland und USA genannt. Bezüglich Lieferart sei im Bereich „Seeschifffahrt“ bei Technik und Cabin/Stores nur das notwendigste geordert worden. Man könne logischerweise die Proviantversorgung nicht aussetzen, durch Budgetierung seien aber kaum zusätzliche Umsätze zu erzielen.

3. Auswirkungen von Entwicklungen

Bei den Schifffahrtsrouten habe es eine Konzentration auf einige Häfen und dadurch erhöhte Frachtkosten gegeben. Die Unzuverlässigkeit des Nord-Ostsee-Kanals wurde herausgestellt. Strukturveränderungen in der Seeschifffahrt hätten allgemein zu weniger kleinen/mittleren Reedereien und Managementfirmen, hin zu Zusammenschlüssen mit größerer Schiffsanzahl geführt. Eine „Ballung“ in der Handelsschifffahrt und eine Konzentration in der Kreuzschifffahrt auf einige Kunden sei verzeichnet worden. Die Globalisierung hätte insb. im europäischen Bereich negative Auswirkungen gehabt. Wenn Dienstleistungen einschließlich Warenlieferungen ausgeschrieben worden seien, wäre es zu internationalem Wettbewerb gekommen, wobei lokale Schiffausrüster oft als Unterauftragnehmer für die Warenlieferung zum Einsatz gekommen seien. Noch vor wenigen Jahren hätten Schiffsausrüster die Einnahmen in Euro gebucht. Durch die Verlagerung der Schifffahrtslinien würden die Ausgaben nun vielfach in US Dollar getätigt, sodass zwischenzeitlich schon viele Verträge umgestellt worden seien - Einnahmen und Ausgaben in US Dollar. Und im Geschäft auf Dollarbasis sei es zu Kursverlusten zum Euro gekommen. Durch die technische Entwicklung sei es übergreifend zur Nutzung von verschiedenen Vertriebskanälen, Internet, Soziale Netzwerke und elektronische Handelsplattformen u.a. gekommen. Eine höhere Vergleichbarkeit sei entstanden und Service würde oft nicht mehr bezahlt.

4. Geschäftslage 2017 im Ländervergleich

Im Ländervergleich wurden gute Entwicklungen in Europa und Skandinavien, gleichbleibende in Russland und Türkei und wachsende in Südostasien (China, Japan, Korea und Singapur) und USA gemeldet.

5. Passagierschifffahrt und Catering

Als positive Auswirkungen für deutsche Schiffsausrüster wurden steigende Schiffszahlen und mehr Anläufe in deutschen Häfen genannt. Allgemein seien die Entwicklungen in diesem Bereich „weiter ansteigend“.

6. Produkte, Sicherheit, Vorschriften

Die Produktpalette für den Bordbedarf sei gleich geblieben, während die Sicherheitsanforderung weiter gestiegen sei, was teilweise bei kleineren Unternehmen zu Herausforderungen geführt habe. Durch die neuen Beschränkungen der Statistischen Sammelnummer sei es zu mehr Exportkontrolle gekommen, weil zuständige Stellen sich nun mehr damit beschäftigen würden. Unter „Problem in Häfen“ wurde der Hafen Hamburg mit seiner Zollabwicklung genannt. Personalengpässe hatten zu überlangen Abfertigungszeiten geführt. Allgemein sei es zur konsequenteren Handhabung der Sicherheitsvorschriften durch die Aufsichtsbehörden gekommen. Zeitfenster zur Belieferung der Schiffe, z.B. vor Lade-, Löschbeginn seien geschaffen worden. Vielfach sei es zum Verbot der landseitigen Belieferung durch Kaibetreiber gekommen und dann Bargeldservice notwendig gewesen. Bezüglich „Zusammenarbeit mit Shipmanagementfirmen/Reedern/Maklern/Agenten“ wurde berichtet, dass nicht mehr alle Schiffsagenten mehr telefonische Auskunft zu ETA, ETS etc. geben würden.

7. Ausblick 2018

Für die Geschäftslage, Entwicklung und Trend in der Schiffsausrüstung allgemein seien keine positiven Trends zu erkennen. Deswegen ist die Erwartung auch nur verhalten optimistisch. Es wird mit einer weiteren Konsolidierung und auskömmlichen Frachtraten in der Handelsschifffahrt und einer weiter boomenden Kreuzschifffahrt und erhöhtem Eigenaufwand bei Schiffsausrüstern gerechnet. Als eigene Maßnahmen würden mit der Konzentration der Geschäfte, konsequenter Kalkulation und zu bezahlendem Service geplant.

Tax-Free-Handel:

Grundsätzliche Einschätzung der Geschäftsergebnisse 2017

Die Geschäftsentwicklung im Tax-Free-Handel wurde im Vergleich zum Vorjahr als „positiv“ beschrieben. Die Umsatzentwicklung sei weiterhin positiv und auch die Gewinne würden sich analog dazu entwickeln. Hinsichtlich Verlagerungen zu anderen Produkten seien nur marginale negative Entwicklungen im Bereich ACC (Accessories) registriert worden, während es zu weiterem Wachstum im hochwertigem P&C-Sortiment (Parfums und Cosmetics) gekommen sei. Die Zuwächse im Whisky- und Cognac-Bereich hielten an und der Trend im GIN-Segment bestünde nach wie vor. Im Kreuzschifffahrtsektor würde beobachtet, ob die wachsenden Kapazitäten zu immer größeren Preisnachlässen führen und sich damit auch immer mehr einkommensschwächere Schichten eine Kreuzfahrt leisten können werden. Das würde dann wohl zu mehr Passagieren bei sinkender Kaufkraft führen. Hinsichtlich Währungsschwankungen hätte sich der Ausblick auf norwegische Kronen zuletzt aufgehellt - die Norges Bank hätten nicht nur ihre Wachstumsprognose im Juni und September 2017 nach oben korrigiert, sondern jeweils auch den Zinspfad angehoben. Der Verlust der absoluten Mehrheit der Konservativen im britischen Unterhaus bei der Neuwahl am 8. Juni 2017 und die Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise der Regierung und die Unsicherheit über den BREXIT hätten das Britische Pfund weiter belastet.

Der Euro habe gegen den US Dollar weiter zulegen können, da das unvermeidliche Zurückfahren der monatlichen Anleihekäufe und gute Wirtschaftsdaten die Zinserhöhungsphantasien im Euroraum geweckt hätten. Duty-Free-Käufe seien nach wie vor bei Reisenden in Drittländer beliebt. Duty-Paid-Käufe hätten in der Schifffahrt nur bedingt Bedeutung, weil die Schiffe dazu ihre Steuern in das günstige Steuerland abführen müssten. Es sei beobachtet worden, dass der preisaggressive Inlandsmarkt in Deutschland sowie die oftmals noch günstigere Einkaufsmöglichkeit im Internet bei deutschen Passagieren zur Erwartungshaltung auf Reisen noch günstiger kaufen zu wollen bzw. im Gegenzug zur Kaufzurückhaltung.

Anhaltende Krisenherde weltweit sowie politische Thematiken, hätten weiterhin zu schwankenden Passagierzahlen geführt. Jede Krise etc. führe sehr schnell zu einem veränderten Reiseverhalten. Die Einschränkungen auf der einen Seite (Verkehrsträger/ Region) führe aber meist zu einer Belebung der alternativen Möglichkeiten.

III. Gewerbebefragen / Fachthemen 2017 (ausgewählte Themen)

Zollrecht/Ausfuhr:

Kritik an Fragenkatalog zur Neubewertung von Zoll-Bewilligungen

Der Verband teilt die Kritik an den teils privaten steuerlichen Fragen aus dem Fragenkatalog der Zollverwaltung im Zusammenhang mit der nach Unionszollkodex notwendigen Neubewertung der nationalen Zoll-Bewilligungen. Auf diese Fragen wurde anschließend verzichtet und der Fragenkatalog geändert.

Gemeinsame Stellungnahme zur überlangen Dauer der Zollabfertigungen im Hamburger Hafen

Neben 10 weiteren Fach- und Unternehmensverbänden ist der Verband Mitunterzeichner einer gemeinsamen Stellungnahme der Handelskammer Hamburg an Staatssekretär Werner Gatzer im Bundesministerium der Finanzen, bezüglich der entstanden überlangen Dauer der Zollabfertigung im Hamburger Hafen. Diese Verzögerungen seien insbes. die Folge der Personalplanung, verbunden mit Krankheitsstand und Urlaubszeiten. Darauf wurden neue Personalverstärkungsmaßnahmen für den Zollstandort Hamburg beschlossen.

Änderung der Code-Listen bei Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr

Mit Info-Schreiben „ATLAS-Info 3667/17, vom 22. September 2017, hatte das „Informations Technik Zentrum Bund“ (ITZBund) alle „Clearing Center“ über ein anstehendes ATLAS-Ausfuhr Release informiert.

Auf die dringliche Intervention des Verbandes über die Generalzolldirektion erfolgte vom ITZBund kurzfristig am 11. Oktober 2017 ein weiteres Info-Schreiben (ATLAS - Info 3878/17), womit die unmöglich gewordene Anmeldung von Nichtgemeinschaftswaren in der Wiederausfuhr (Verfahrenscode 3171) neu geregelt wurde. Dafür wurde übergangsweise die Kombination „EX“ + „QS“ erlaubt, um dieses vergessene Verfahren ebenfalls zu regeln.

Mit „ATLAS-Info 4559/17, vom 6. Dezember 2017 informiert das ITZBund, dass diese Übergangsregelung entfällt und Nicht-Unionswaren, die zur Wiederausfuhr nach einem besonderen Verfahren bestimmt sind, nun wieder mit „CO“ und den Bestimmungsländern „QQ“, „QR“ und „QV“ angemeldet werden können.

Versandverfahren NCTS:

Dem Verband wurden 2017 keine Probleme gemeldet.

Versandverfahren EMCS:

Dem Verband wurden 2017 keine Probleme gemeldet.

Marktordnungswaren:

Dem Verband wurden 2017 keine Probleme gemeldet.

Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer und Verbrauchsteuer:

Erneute Befreiung der Vorstufenumsätze für die Seeschifffahrt und für die Luftfahrt im deutschen Umsatzsteuerrecht

Mit BMF Schreiben GZ III C 3 - S 7155/16/10002, DOK 2017/0838408, vom 6. Oktober 2017 werden die Regelungen zur Steuerbefreiung der Umsätze für die Seeschifffahrt und für die Luftfahrt im Umsatzsteuerrecht geändert. Dies war nach dem EuGH-Urteil vom 4. Mai 2017, Rs. C - 33/16, A notwendig geworden. Konkret soll sich die Steuerbefreiung nun auch wieder auf Leistungen und Dienstleistungen der vorangehenden Stufen erstrecken können.

Der Verband hatte darüber per E-Mail, Rundschreiben und zahlreiche Telefonauskünfte informiert.

Gemeinsames Verbändeschreiben zur Einfuhrumsatzsteuer

Der Verband ist Mitunterzeichner eines gemeinsamen Verbändeschreibens des Zentralverbands der deutscher Seehafenbetriebe e.V. an die Finanzminister von Bund und Ländern zum Thema Einfuhrumsatzsteuererhebung. Darin wird die Verbesserung des Verfahrens zur Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer in Deutschland gefordert.

Hintergrund: Das aktuelle deutsche Verfahren verursache erhöhte Kosten für Spediteure und Importeure in Deutschland, benachteilige die Logistik am Standort Deutschland im europäischen Wettbewerb und verursache auch Mindereinnahmen der öffentlichen Hand. Nach Artikel 211 der EU-Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie 2006 können die Mitgliedstaaten Erleichterungen bei der Einfuhrumsatzsteuer (EUST) dahingehend gewähren, dass die Einfuhrumsatzsteuer nicht zum Zeitpunkt der Wareneinfuhr zu entrichten ist, sondern im Zuge der Umsatzsteuer-Voranmeldung verrechnet werden kann. Hiervon machen zum Beispiel die Niederlande Gebrauch und der Hafen Rotterdam wirbt auch damit aktiv für sich, während diese Erleichterungen in Deutschland bisher nicht gewährt werden. Dieses Thema wurde nach der Bundestagswahl in den neuen Koalitionsvertrag der Bundesregierung aufgenommen.

Veterinärrecht:

Der Verband informierte regelmäßig über Änderungen der EU-Veterinär-Länderlisten

Überarbeitung der EU-Richtlinie 97/78/EG

Der Verband setzte sich weiterhin aktiv für die Beibehaltung der 12/13er Lager anlässlich der ein durch eigene Verbandsschreiben und intensive Zuarbeit an OCEAN.

Weitere Themen aus 2017

Der Verband informierte regelmäßig über Neuigkeiten im Außenwirtschafts- und Exportkontrollrecht

Gemeinsame Info-Veranstaltung am 15. Februar 2017 zum Thema: „AGB im Außenhandel“, in Hamburg

Am 15. Februar 2017 organisierte der Verband zusammen mit dem Verein Hamburger Exporteure in der Kühne Logistics University in Hamburg für ihre Mitglieder eine kostenfreie Info-Veranstaltung zum Thema „AGB im Außenhandel“. Nach kurzen Begrüßungen durch den Präsidenten der Universität Herrn Thomas Strothotte und die jeweiligen Verbandsgeschäftsführern Dr. Rodger Wegner und Thorsten Harms wurden die Teilnehmer durch die Referenten, Rechtsanwälte Dr. Lothar Harings und Christian Mayer-Gießen, ausführlich informiert und auch zahlreiche Fragen beantwortet.

Verbands-Stammtisch am 15. Februar 2017 in Hamburg

Am 15. Februar 2017 organisierte der Verband nach langer Zeit wieder seinen „Stammtisch“. Zusammen mit dem Sponsor Bitburger Brauereigruppe wurde ab 17.00 Uhr in das Restaurant Panthera Rodizio, Hamburg eingeladen. 15 Teilnehmer waren anwesend, darunter auch die Vorstandsmitglieder Frank Engellandt, Ralf-Thomas Rapp und Jens Pfeiffer. Nach kurzer Begrüßung durch den Vertreter des Sponsors, Herrn Danielsen, tauschten sich die Teilnehmer in ungezwungener Atmosphäre und bei gutem Essen und Getränken aus - allgemein und auch über Fachthemen. Die Wiedereinführung des Stammtisches wurde von allen Teilnehmern begrüßt.

Verbands-Info-Veranstaltung am 3. Juli 2017 zum Thema: „Die Neubewertung des AEO und der sonstigen Zollbewilligungen“

Am 3. Juli 2017 organisierte der Verband für seine Mitglieder eine kostenfreie Info-Veranstaltung zum Thema „Die Neubewertung des AEO und der sonstigen Zollbewilligungen“. Nachdem Verbandsgeschäftsführer Thorsten Harms alle Anwesenden begrüßte und kurz ins Thema einführte, folgte eine Kurzpräsentation der Gastgeberfirma DAKOSY Datenkommunikations AG durch deren Vertriebsleiter Simon Linder. Danach referierte Herr Dr. Jan Thaler, Hauptzollamt Hamburg-Stadt zum Thema. Bekanntes Ziel der EU-Kommission sei beim Unionszollkodex die volle Automatisierung der Zollprozesse. Es wurde umfassend informiert und auch zahlreiche Fragen beantwortet.

Verbands-Stammtisch am 3. Juli 2017 in Hamburg

Am 3. Juli 2017 organisierte der Verband einen weiteren Stammtisch. Verbandsmitglied und Sponsor EAST WIND Ship- and Shipyard Supplies Import-Export GmbH, Hamburg, hatte in das Restaurant Schoppenhauer, Hamburg eingeladen. Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Lars Brenneke (Fa. EAST WIND), tauschten sich die Teilnehmer wieder in ungezwungener Atmosphäre und bei gutem Essen und Getränken aus - allgemein und auch über Fachthemen.

Der Verband informierte regelmäßig über Änderungen der EU-Schiffsausrüstungsrichtlinie“ 2014/90/EU.

Änderung der Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung

Wegen einer Änderung der Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung kann der Verband nicht mehr wie bisher für seine Mitglieder die Statistische Sammelwarenummern 9990 99 25 für INTRATSTAT-Meldungen der Schiffsbeförderungen beim Statistischen Bundesamt beantragen. Die Zulassungskriterien zur Erlangung der Genehmigung zur Nutzung der Statistischen Sammelnummern wurden drastisch verschärft, sodass zahlreiche Unternehmen und Verbandsmitglieder danach keine Genehmigung erhalten werden. Der Verband hatte zuvor gegen diese Änderungen protestiert und auch gemeinsam mit anderen Verbänden leider erfolglos versucht, dies zu verhindern.

Gemeinsame Info-Veranstaltung 30. November 2017 zum Thema: „Neuregelung der Statistischen Sammelwarenummer 9990 99 25“

Am 30. November 2017 organisierte der Verband gemeinsam mit dem Verband Deutscher Reeder e.V., Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V., Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel e.V. und Verein Hamburger Spediteure e.V. eine Info-Veranstaltung zur Neuregelung der Statistischen Sammelwarenummer 9990 99 25, in den Konferenzräumen des Verbands Deutscher Reeder e.V. Die Referenten Herr Rechtsanwalt Thomas Peterka (Zollkanzlei, Hamburg) und Herr Rechtsanwalt Thorsten Harms (Geschäftsführer Verband Deutscher Schiffsausrüster) informierten nach Begrüßung durch Frau Rechtsanwältin Wiebke Petersen (Referentin Recht, Verband Deutscher Reeder) und Einführung zunächst über die historische Entwicklung der Gesetzesinitiative. Anschließend wurden die bevorstehenden Änderungen der Genehmigungskriterien der Sammelwarenummer 9990 99 25 ausführlich erläutert, Handlungsoptionen für betroffene Unternehmen aufgezeigt und nützliche Hinweise zur Umsetzung im Unternehmen gegeben. Die Teilnehmer waren sehr interessiert und haben zahlreiche Fragen gestellt.

Der Verband informierte kurzfristig über alle neuen branchenrelevanten Gesetze und andere Rechtsvorschriften und bot diese zum Abruf an.

Deutsches Schiffsausrüster-Register: Im August 2017 versendete der Verband dieses vierfarbige Register (45. Auflage) wieder in einer Auflage von 4.000 Exemplaren an Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zuliefer- und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie weltweit und wies damit auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffsausrüster hin. Die umfangreichen Eintragungen der dem Verband angeschlossenen Ausrüster darin erfolgten Dank der Finanzierung der Broschüre durch Anzeigen wieder kostenfrei. Bei einem Umfang von 116 Seiten enthält das Register 2017/2018 detaillierte Angaben über 135 deutsche Schiffsausrüster in 26 Orten in Deutschland sowie über einige Rechtsanwaltskanzleien im maritimen Bereich. Die große Zahl der angeforderten Exemplare und zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem Mitgliederkreis beweisen, dass Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zulieferer und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie dieses Register sehr gern verwenden. Diese Farbbroschüre ist zudem eine ausgezeichnete Werbung für die deutschen Schiffsausrüster und alle Inserenten.

IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden

Bei der *EU-Kommission* in Brüssel vertrat OCEAN die EU-Schiffsausrüster in verschiedenen Sitzungen. Die Zuarbeit und Versorgung mit Hintergrundinformationen erfolgte auch durch den deutschen Verband.

Auch 2017 stand der Verband zu allen Gewerbebefragungen wieder in regelmäßigem Kontakt mit den zuständigen Bundesministerien und wirkte in Sitzungen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen mit.

Das *Bundesamt für Güterverkehr* informierte den Verband kontinuierlich über Werkfernverkehr- und sonstige Verkehrsvorschriften.

Der Verband unterhielt regelmäßige Kontakte zu *norddeutschen Landesbehörden*, der *Hamburg Port Authority*, *Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz* und der *Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation*.

2017 war der Verband wieder in der *Hafensicherheitskommission Hamburg* vertreten.

In bewährter Zusammenarbeit mit der *Generalzolldirektion* hatte sich der Verband 2017 engagiert und verschiedene zoll- und steuerrechtliche Fragen der Verbandsmitglieder zum Wohle der Branche geklärt.

Der Verband hielt auch 2017 engen Kontakt mit verschiedenen deutschen *Hauptzollämtern* und *Zollämtern* in Fragen des Schiffsausrüstungshandels und zollrechtlicher Überwachung.

V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messgesellschaften

International Shippers & Services Association (ISSA): Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Schiffsausrüster sind korporativ Mitglied in ISSA. Mit ihrer kostenpflichtigen Eintragung im **ISSA Register** werden sie als ISSA Mitglied geführt und können sämtliche Verbandsleistungen in Anspruch nehmen.

ISSA ist ein internationaler Verband. Ihm gehören 43 nationale Schiffsausrüsterverbände mit ca. 1.200 Mitgliedern sowie 460 assoziierte Mitglieder aus 50 Ländern ohne nationalen Verband an.

Der deutsche Verband wird in ISSA von seinem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert.

Die jährlich stattfindende **ISSA Convention** war 2017 vom 10.-11. November 2017 in Athen/Griechenland. Die Veranstaltung wurde wieder von verschiedenen Mitgliedsunternehmen genutzt, um internationale Kontakte zu schließen oder zu pflegen und sich mit internationalen Branchenthemen auseinanderzusetzen. Es fanden Wahlen statt und als Nachfolger von bisherigen ISSA Präsident Herr Abdul Hameed Hajah (Singapur) wurde Herr Saeed al Malik (Vereinigte Arabische Emirate) für 3 Jahr gewählt.

ISSA veröffentlicht seit 1978 den eigenen technischen Schiffsausrüstungskatalog, den „**ISSA Ship Stores Catalogue**“. Dieser Katalog ist weit verbreitet und dient der Güterspezifizierung und Auftragsvereinfachung, denn die ca. 25.000 darin aufgelisteten Artikel der Schiffsausrüstung können jeweils anhand einer Code-Nummer leichter identifiziert und bestellt werden.

Außerdem veröffentlicht ISSA die sog. „**ISSA Conditions**“. Diese internationalen Muster-AGBs können Schiffsausrüster ihren Geschäften zugrunde legen. ISSA nimmt an IMO-Sitzungen teil und hat dort Beobachterstatus.

European Shippers Organization (OCEAN): OCEAN vertritt die Interessen der EU-Schiffsausrüster direkt bei allen EU-Behörden, nachdem zuvor die fachliche Abstimmung mit den Mitgliederverbänden erfolgte. Der deutsche Verband wird im OCEAN Board von seinem Vorstandsmitglied Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert. Er leitet ebenfalls die OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“. Verbandsgeschäftsführer Thorsten Harms ist zuständig für die OCEAN Arbeitsgruppe „Zollrecht und Steuern“. OCEAN versendet an seine Mitglieder regelmäßig einen Newsletter.

Hamburg Messe und Congress GmbH: Vom 6. bis 8. September 2017 fand auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congresss GmbH die Messe Seatrade Europe statt. Der Verband unterstützt diese Messe als ideeller Träger.

Weitere Verbände und Organisationen: Neben der Zusammenarbeit mit den deutschen Spitzenverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) und Bundesverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e.V. (BGA) konnten auch 2017 wieder zahlreiche Fachfragen mit folgenden Verbänden und Kammern behandelt und gelöst werden: Handelskammer Hamburg, Verein Hamburger Spediteure e.V., Verband Deutscher Reeder e.V., Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V., Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe e.V. Mit dem AGA Unternehmensverband e.V. stand der Verband in Verbindung und wird über Gehalts- und Lohntarife sowie andere tarifliche Regelungen informiert.

VI. Verbandsberatung

Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht: Der Verband erteilte Auskünfte und berichtete in Veröffentlichungen und Rundschreiben zu diesen Rechtsgebieten und verhandelte mit den zuständigen Behörden.

Arbeits- und Sozialrecht: Verbandsmitglieder wurden über zahlreiche arbeits- und sozialrechtliche Themen informiert.

Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht: Aktuelle und aufbereitete Informationen zu diesen Rechtsgebieten wurden an die Mitgliedsfirmen im Berichtsjahr gegeben.

Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise: Im Verband befassten sich im Berichtsjahr 2017 verschiedene Arbeitsgruppen mit den Themen „Unionszollkodex“, „Veterinärrecht“ „Steuern“. Es wurden zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet. Vertreter aus Mitgliedsfirmen begleiteten den Verbandsgeschäftsführer, als Experten zu verschiedenen Behördengesprächen. Der Verband ist in verschiedenen Messebeiräten vertreten und gab regelmäßig Hinweise auf Ausstellungsmöglichkeiten auf Messen zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen sowie Hinweise auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen spezieller Märkte.

Merkblätter/Broschüren: Der Verband bot 2017 aktuelle Gesetzestexte und zahlreiche Broschüren und Merkblätter an, u.a. zu Vorschriften im Zoll- und Steuerrecht, zur Exportkontrolle, zum Wochenendfahrverbot, Lieferzettel für Schiffsbedarf, Merkblatt zu Zollanmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen und Informationen zu Auslandsmärkten.

Rahmenvereinbarungen: Der Verband hat auch 2017 wieder für seine Mitglieder Rahmenvereinbarungen abgeschlossen, die Sonderpreise für Verbandsmitglieder vorsehen.

Geschäftsstelle: Im Berichtsjahr besuchte Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms wieder zahlreiche Mitgliedsfirmen. Dabei konnten „vor Ort“ viele Einzelfragen besprochen und über aktuelle Verbandsthemen informiert werden. Mitgliedsfirmen erbaten bei der Geschäftsstelle sowohl schriftlich, als auch telefonisch Auskünfte und aktive Unterstützung bei verschiedenen branchenrelevanten Themen und Abwicklungsfragen. Auch ausländische Schiffsausrüster sowie ausländische Schiffsausrüsterverbände, die europäische Dachorganisation OCEAN und deren Arbeitsgruppen sowie ISSA erbaten schriftlich und telefonisch Fachinformationen.

VII. Verbandsorgane und Finanzen

Mitgliederversammlung 2017:

Der Vorsitzende Herr Frank Engellandt eröffnete die 71. Mitgliederversammlung am 10. Mai 2017, um 10.00 Uhr, im Hafen-Klub Hamburg und begrüßte 40 Teilnehmer von 40 Mitgliedsfirmen.

Er bedankte sich bei Sponsoren und Unterstützern, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg (Tagungsraum + Mittagessen), Warsteiner Brauerei, Warstein (Getränkestand) und Büro Marquardt, Hamburg (Namensschilder und Bürobedarf). Die Versammlung war mit Einladung vom 12. April 2017 form- und fristgerecht einberufen worden.

Es erfolgte die obligatorische kartellrechtliche Belehrung durch den Verbandsgeschäftsführer Herrn Thorsten Harms.

Herr Engellandt berichtete danach über das Geschäftsjahr 2016. Bei der alljährlichen internen Verbandsumfrage zur Geschäftslage im Bereich „Schiffsausrüstung“ wurde das Jahr 2016 mit „weiterhin schwierig“ beschrieben.

Ausführlichere Informationen seien wie immer im Jahresbericht des Verbandes auf seinen Internetseiten nachzulesen.

Abschließend dankte Herr Engellandt allen Beteiligten für deren Unterstützung und die gute Verbandsarbeit.

Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms berichtete über die Fachthemen: Zollrecht, Steuerrecht, Veterinär und einige aktuelle Themen.

Vorstandsmitglied Herr Wolfgang Sump informierte über seine Tätigkeiten als Verbandsvertreter beim europäischen Dachverband OCEAN, als Leiter der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ und über Entwicklungen im Veterinärbereich in Deutschland. Der Verband verfüge und pflege beste Kontakte zu den zuständigen Bundes- und Landesbehörden und sei in alle branchenrelevanten Gesetzesvorhaben mit eingebunden.

In Vertretung des leider verhinderten zuständigen Vorstandsmitglieds Herr Ralf-Thomas Rapp informierte Herr Wolfgang Sump außerdem über dessen Tätigkeit als Verbandsvertreter beim internationalen Dachverband ISSA.

Anschließend wurden die seit der letzten Mitgliederversammlung neu eingetretenen 9 Mitgliedsfirmen vorgestellt. Es sind die Firmen:

Doden Armaturen KG, Bremen, RWO-Veolia Water Technologies Deutschland GmbH, Bremen, Cleanmarine GmbH & Co. KG, Hamburg, A.W. Niemeyer GmbH, Hamburg,

Top Glory Marine Service GmbH & Co. KG, Oldenburg, Nicomar GmbH, Hamburg, Privatbrauerei ERDINGER Weißbräu Werner Bromach GmbH, Erding, Inselmarkt Meinhardt e.K., Helgoland und Wanzl Metallwarenfabrik GmbH, Leipheim.

Im Anschluss daran trug Herr Dirk Lohmann, Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG, Hamburg, als einer der amtierenden Rechnungsprüfer vor, dass er zusammen mit seinem Kollegen, Herrn Robert Körner, Wilhelm Rump KG (GmbH & Co.), Hamburg, am 28. März 2017 die Rechnungslegung des Verbandes stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden habe.

Der Schatzmeister Herr Mathias Overhaus, präsentierte den Finanzbericht des Verbandes. Die Finanzlage des Verbandes sei insgesamt „gesund“ und die Kosten hätten sich grundsätzlich im Rahmen des Kostenvoranschlags bewegt. Anschließend wurden sämtliche Positionen der Ist-Kosten aus 2016 und der Kostenvoranschlag 2017 per Beamer an die Wand projiziert und verlesen. Auf Nachfrage hatte die Mitgliederversammlung keine Einwände. Herr Overhaus schlug dem Vorsitzenden und der Mitgliederversammlung vor, dem Kostenvoranschlag 2017 zuzustimmen und den Beitrag nicht zu erhöhen. Dies wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Herr Michael Schönwolf (Schönwolf-Hamburg, Hamburg) dankte Vorstand und Geschäftsführung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und beantragte deren Entlastung, die, unter Enthaltung der Stimmen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung, einstimmig erteilt wurde.

Während der Stimmauszählung wurde als Rechnungsprüfer für die nächsten drei Jahre die bisherigen beiden Rechnungsprüfer, die Herren Dirk Lohmann (Ingenieurbüro Heino Winter GmbH, Hamburg) und Robert Körner (Wilhelm Rump KG (GmbH & Co.), Hamburg) - bei Enthaltung dieser beiden Herren - einstimmig wieder gewählt.

Nach kurzer Unterbrechung dankte Herr Engellandt den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern - Herrn Albert persönlich und Herrn Heinemann in Abwesenheit, da er erst zum gemeinsamen Mittagessen anwesend sein konnte.

Herr Pfeiffer, der neue Vorsitzende, dankte der Versammlung im Namen des neuen Vorstandes für das ausgesprochene Vertrauen und versicherte, dass sich auch der neue Vorstand tatkräftig für die Verbandsinteressen einsetzen wird.

Nach einer kurzen Unterbrechung folgte der Vortrag des externen Redners, Herr Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn, Leiter Institut für Maritime Logistik, Technische Universität Hamburg und Leiter Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML. Sein Redethema lautete: „Digitalisierung“.

Nach kurzer Einführung und Beschreibung seiner Tätigkeit beim Fraunhofer Institut, beschrieb Herr Prof. Jahn anschaulich anhand von ausgewählten eigenen Projekten das Thema und neue Entwicklungen. Zum „autonomen Fahren“ wurde das autonome Schiff besprochen, zur „Personalplanung“ Optimierungsmöglichkeiten, zur „Ersatzteillogistik“ auch Beschaffungsoptimierungen und zu „Big Data“ Systeme zur Prognose von Schiffsankünften und LKW-Wartezeiten. Digitalisierung sei momentan der Innovationstreiber, Vernetzung sei durch digitale Technologie besser und die Geschwindigkeit würde massiv gesteigert. Geschäftsprozesse könnten verbessert und Ressourcen optimaler eingeplant

werden. Neue Geschäftsmodelle würden entstehen, insbesondere dort, wo der Computer besser und schneller als der Mensch eingesetzt werden könne.

Herr Pfeiffer dankte dem Referenten und allen Teilnehmern und schließt um 13.00 Uhr die Versammlung.

Im Anschluss folgte das traditionelle gemeinsame Mittagessen ebenfalls im Hafen-Klub.

Vorstand/Wahl:

Auf der Mitgliederversammlung 2017 wurde der Vorstand neu gewählt. Bis auf die Herren Andreas Albert und Gunnar Heinemann hatten sich alle anderen Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt.

Nach durchgeführter Wahl setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Herr Jens Pfeiffer, Hamburg	Vorsitzender
Herr Wolfgang Sump, Hamburg	Stellv. Vorsitzender
Herr Mathias Overhaus, Emden	Schatzmeister

Lennart Clasen, Frank Engelland, Nadine Kloska, Ralf-Thomas Rapp, Thorsten Repenning und Ulrich Wrage.

Der Bericht des Vorstands leitet traditionell den Jahresbericht des Verbandes ein. Außer bei den Vorstandssitzungen wirkten der Vorsitzende und einzelne Vorstandsmitglieder bei der Behandlung verschiedener Fachfragen mit, so in den ISSA- und OCEAN Gremien, bei Veterinärverhandlungen mit den EU-Behörden sowie bei Gesprächen über Anti-Terrorismus-Maßnahmen im Rahmen des ISPS-Codes mit deutschen Institutionen, bei Beratungen mit Zollstellen/Bundesfinanzdirektionen über Abfertigungsverfahren und bei Gesprächen mit Veterinärbehörden über Veterinärfragen.

Geschäftsführung: Herr RA Thorsten Harms ist Geschäftsführer des Verbandes. Durch 12 Verbandsrundschreiben und weitere Publikationen wurden die Mitglieder 2017 über die Verbandsarbeit und alle aktuellen Fragen aus dem Bereich Schiffsausrüstung und dem Handel mit abgabefreien Waren informiert. Fachgespräche und Verhandlungen führte der Verbandsgeschäftsführer mit EU-, Bundes- und Landesbehörden und mit Mitgliedsfirmen.

Finanzen: Der Schatzmeister Mathias Overhaus, Emden, nahm Einblick in die Rechnungslegung des Verbandes und stimmte die Hauptkostenfaktoren und finanzielle Grundsatzenfragen mit der Geschäftsführung ab.

Der Jahresabschluss 2017 wurde von den Rechnungsprüfern Dirk Lohmann (Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG) und Robert Körner (Wilhelm Rump KG (GmbH & Co), beide Hamburg, am 4. April 2018 geprüft und für in Ordnung befunden.

VIII. Verschiedenes

Firmenjubiläum:

HOLGER CLASEN GmbH & Co. KG, Hamburg
85-jähriges Firmenjubiläum am 8. September 2017

Dienstjubiläum:

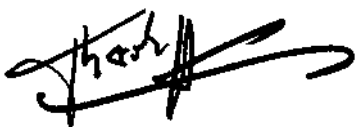
Herr Uwe Dees

Innen- und Außendienstmitarbeiter der Firma BGM Trading GmbH, Hamburg
15-jähriges Dienstjubiläum am 1. März 2017 und seit 35 Jahren in der Schiffsausrüstung tätig

Der Vorstand und die Geschäftsführung haben im Namen des Verbandes beste Glückwünsche übermittelt.

Mitgliederzahl/-struktur: Ende 2017 waren 127 Firmen Mitglied im Verband. Die Mitgliederstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Generalausrüster, technische Ausrüster (Bürobedarf, Deckausrüstung, Drahtseile, EDV, Elektronik, Farben, Fischereiausrüstung, IT-Firmen, Lacke, Lampen, Maschinenreparatur, Schiffs- & Objektbeschläge, Seekarten, Seenotausrüstung, Segelmacherei, Tauwerke), Ausrüster für Lebensmittel, Hersteller und Zulieferer von Genussmitteln, Hersteller und Zulieferer von Wellness-, Kosmetik- und Hygieneprodukten, Reinigungsmitteln, Hersteller und Zulieferer von technischen Geräten, Duty-Free-Shops, Shops auf Kreuzfahrtschiffen, Sonstige (Textilien, Flaggen, Glas, Keramik, Schmuck).

VERBAND DEUTSCHER SCHIFFSAUSRÜSTER E. V.



(RA Thorsten Harms, Geschäftsführer)

18. April 2018

IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2017

- Rundschreiben
2017 01
20.01.2017**
1. Info-Veranstaltung am 15. Februar 2017 mit Verein Hamburger Exporteure zu Thema „AGB im Außenhandel“ in Hamburg - Einladung
 2. Verbands-Stammtisch wird fortgesetzt am 15. Februar 2017
 3. Interne Verbands-Umfrage: Offene Verfahren bei Schiffsbelieferungen in anderen EU-Häfen
 4. Zollrecht: EU-Verordnung zur Änderung des UZK
 5. Bundesregierung beschließt Maritime Agenda 2025
 6. Italien, Österreich: Neue Regelungen für Kabotage
 7. Weitere wichtige Änderungen zum Jahresbeginn 2017
 8. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
 9. Wirtschafts- und Handelsabkommens (CETA) zwischen Kanada und der EU
 10. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichung vom BAFA
 11. Verbrauchsteuer: Erhöhungen in Kroatien, Schweden und Russland
 12. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für die Niederlande
 13. BGB-Basiszinssatz bleibt unverändert
 14. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018: Anzeigenerinnerung
 15. ISSA Register 2017: Versand für Anfang Februar 2017 geplant
 16. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
 17. Messen

- Rundschreiben
2017 02
22.02.2017**
1. Mitgliederversammlung 10. Mai 2017: Wahlen + Gastredner
 2. Verbandsumfrage: Interesse an SMM-Gemeinschaftsstand für 2018
 3. Zollrecht: Wartungsarbeiten in ATLAS am 23. Februar und 4. März 2017
 4. Zollrecht: Keine Sicherheitsleistung für Zollangaben bis 1.000 Euro
 5. Zollrecht: ATLAS - neue Merkblätter ab März 2017
 6. Zollrecht: Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen voraussichtlich erst Ende 2017
 7. Nachbericht: Info-Veranstaltung am 15. Februar 2017
 8. Nachbericht: Stammtisch am 15. Februar 2017 in Hamburg
 9. Nachbericht: BMVI-Arbeitskreis „Sicherheit in der Logistik“
 10. Steuern: Mehrwertsteuersätze in EU-Mitgliedstaaten
 11. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
 12. Veterinär: Neue Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Lettland und die Niederlande
 13. Deutscher Bundestag: Weniger Schiffe unter deutscher Flagge
 14. Fachmessen 2017 / 2018
 15. ISSA Register 2017: Versand verzögert
 16. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

- Rundschreiben
2017 03
20.03.2017**
1. 10. Nationale Maritime Konferenz: Positionspapier der Maritimen Branche
 2. Maritime Wirtschaft: Bericht der Bundesregierung
 3. Zollrecht: BMF-Merkblatt zum Lieferzettel für Schiffsbedarf überarbeitet
 4. Sicherheit in der Lieferkette: Änderung BSI-Kritisverordnung
 5. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen des BAFA
 6. Schiffsausrüstung/Technik: Überarbeitung der EU-Bauvorschriften für Schiffsausrüstung
 7. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
 8. SMM 2018: Kein Gemeinschaftsstand des Verbandes
 9. Fachausstellungen / Messen
 10. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018: Abfrage zur Eintragung und Firmenlogo erfolgen individuell im April 2017
 11. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

**Rundschreiben
2017 04
20.04.2017**

1. Mitgliederversammlung 2017, Vorstandswahl und Gastvortrag
2. Save-the-Date: Verbands-Info-Veranstaltung am 3. Juli 2017 in Hamburg
3. Save-the-Date: Verbands-Stammtisch am 3. Juli 2017 in Hamburg
4. Holland: Neues Maritimes Single-Window-Verfahren ab 1. Mai 2017 Pflicht
5. Zollrecht: Berichtigungen von DA, IA und TDA
6. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse: Verfahren + Kontrollen
7. Statistische Sammelnummer: Informationen zur Überarbeitung der AHStatDV und neuem Verfahren
8. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen des BAFA
9. Veterinär: Neue Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Deutschland und Niederlande
10. Schiffsausrüstung: TÜV Nord als „notifizierte Stelle“ anerkannt
11. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
12. 10. Nationale Maritime Konferenz 4. April 2017 in Hamburg - Nachbericht
13. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018: Datenabfrage durchgeführt
14. VDR-Ballastwasser-Symposium am 30. und 31. Mai 2017 in Hamburg/Leer
15. Fachmessen 2017/2018

**Rundschreiben
2017 05
16.05.2017**

1. Bericht über die Mitgliederversammlung 2017
2. Führungswechsel im Verband Deutscher Schiffsausrüster
3. Zollrecht: Info zur Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen
4. Holland: Neues Maritimes Single-Window-Verfahren verzögert
5. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen des BAFA
6. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Belgien
7. SMM 2018: Hinweis auf Gemeinschaftsstand
8. Rahmenvereinbarungen: Holiday Inn, Hamburg mit Link
9. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
10. Neue Verbandsmitglieder: Inselmarkt Meinhardt e.K., Helgoland und Wanzl Metallwarenfabrik GmbH, Leipheim

**Rundschreiben
2017 06
21.06.2017**

1. Einladung Infoveranstaltung am 3. Juli 2017
2. Einladung Verbandsstammtisch am 3. Juli 2017
3. Statistische Sammelnummer: Aktuelle Entwicklungen
4. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse: Aktuelle Entwicklungen
5. Zollrecht/Hamburg: Gemeinsame Stellungnahme zur überlangen Dauer der Zollabfertigungen im Hamburger Hafen
6. G20-Gipfel: Hamburg
7. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Belgien
8. Neue Lohn- und Gehaltstarife im Groß-, und Außenhandel: Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern
9. Business-Guide China
10. Fachausstellungen / Messen
11. ISSA Register: Printversion soll eingestellt werden
12. Verband: Geschäftsstelle am Freitag, 30. Juni 2017 nicht erreichbar
13. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

**Rundschreiben
2017 07
13.07.2017**

1. Statistische Sammelnummer 9990 99 25: Änderungen zum 1. Januar 2018
2. Schiffsbelieferungen mit frischem Obst und Gemüse - Sammelnummer nicht mehr erlaubt
3. Verbands-Info-Veranstaltung am 3. Juli 2017: Nachbericht
4. Verbands-Stammtisch am 3. Juli 2017: Nachbericht
5. 29. Europäischer Zollrechtstag in Bremen: Nachbericht

6. GZD-Merkblatt zu Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen Kanada und der EU
7. LKW-Fahrverbot in der Ferienzeit / Ferienreiseverordnung
8. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
9. Brüssel: OCEAN-Gespräch mit EU-Kommission zu Single Window
10. Deutsches Maritimes Zentrum (DMZ) in Hamburg geplant
11. Erste Verordnung zur Änderung der BSI-Kritisverordnung veröffentlicht
12. Buchempfehlung: Business-Guide Iran
13. Pflichten beim Import von Holz und Holzzeugnissen
14. Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
15. ISSA Register 2018: Erste Informationen zum neuen Verfahren
16. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018: Versand im Juli 2017
17. SMM und TradeWinds schließen strategische Partnerschaft
18. Fachausstellungen / Messen

**Rundschreiben
2017 08
15.08.2017**

1. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018 im Juli 2017 veröffentlicht
2. Nächste Mitgliederversammlung am 18. April 2018 - Save-The-Date
3. Zollrecht: Besprechung mit GZD zum Thema „Übermittlung von Unterlagen mittels elektronischer Nachrichten im IT-Verfahren ATLAS“ - Nachbericht
4. Zollrecht: Wartungsarbeiten in ATLAS-Ausfuhr am 16. und 17. August 2017
5. Zollrecht: Merkblatt ATLAS-Ausfuhr aktualisiert
6. Brüssel: OCEAN-Schreiben an EU-Kommission zu „Single Window“
7. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
8. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Deutschland
9. Seatrade Europe vom 6.- 8. September 2017 in Hamburg
10. Fachausstellungen / Messen

**Rundschreiben
2017 09
20.09.2017**

1. Statistische Sammelnummer 9990 99 25: Neue Verordnung in Kraft
2. Zollrecht: Streit um Abfrage der Steuer-ID bei Neubewertung von Bewilligungen vor dem EuGH; Zoll-Fragebogen neu formuliert
3. Zollrecht: Neuregelung bei EORI-Nummer für Drittland
4. Holland: Nationales Maritimes Single Window ab 29. Dezember 2017 Pflicht
5. Niedersächsischer Mündungstrichter der Elbe: Verbändeerklärung
6. Gesetz zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie: Neue Wertgrenzen für Bargeld
7. BREXIT - Ergebnisse einer aktuellen CIPS-Umfrage: Britische Unternehmer suchen Alternativen zu EU-Lieferanten - und umgekehrt
8. Güterverkehr: Erteilung von CEMT-Genehmigungen für 2018
9. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
10. ISSA Online-Register 2018: Direkte Datenabfrage durch ISSA gestartet
11. Italienisches Schiffsausrüster-Register 2017/2018 veröffentlicht
12. BMVI-Broschüre: „Kurz Erklärt - Das ABC der digitalen Welt“
13. Seatrade Europe Cruise & River Cruise Convention 2017 in Hamburg: Nachbericht/Schlussbericht
14. Fachausstellungen / Messen
15. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

**Rundschreiben
2017 10
20.10.2017**

1. Infoveranstaltung am 30. November 2017 zum Thema: „Neuregelung Statistische Sammelnummer 99909925 zum 1. Januar 2018“ - Save-The Date
2. Zollrecht: Code-Listen bei Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr
3. Zollrecht/Europa: Code-Listen in Anmeldung anderer Mitgliedstaaten
4. Zollrecht/Europa: Inbetriebnahme des EU-Trader Portal (EU-TP)

5. Steuerrecht: Erneute Befreiung der Vorstufenumsätze für die Seeschifffahrt und für die Luftfahrt im deutschen Umsatzsteuerrecht
6. Steuerrecht: Gemeinsames Verbändeschreiben zur Einfuhrumsatzsteuer
7. Drahtlose Maritime Breitbandkommunikation: Verbände-Positionspapier
8. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
9. Hamburg/Veterinär: Verfahrensumstellung auf TRACES
10. Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
11. ISO Zertifizierung: Umstellungsfrist beachten
12. Ende der Sommerzeit am 29. Oktober 2017

**Rundschreiben
2017 11
23.11.2017**

1. Zollrecht: Kombinierte Nomenklatur (KN) - Änderungen 2018
2. Zollrecht: Eurasische Wirtschaftsunion Zollkodex tritt 2018 in Kraft
3. Statistische Sammelwarennummer 9990 99 25 - Neuanträge
4. Änderungen des Seearbeitsübereinkommens
5. Steuern: EU-Kommission schlägt Reform des EU-Mehrwertsteuersystems vor
6. Steuern: Reisekosten und Reisekostenvergütungen, aktuelles BMF-Schreiben
7. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
8. Buchempfehlung: INCOTERMS - Trainingshandbuch
9. Veterinär: Neue Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Belgien und Slowenien
10. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
11. Fachausstellungen / Messen
12. Neues Verbandsmitglied: Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen
13. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2018/2019: Anzeigenwerbung versendet
14. ISSA Register 2018
15. Mitgliedsfirmen: Berechnung „Sonstige Leistungen“ des Verbandes 2018
16. Mitgliedsfirmen: Information über Rechnungen per E-Mail/PDF-Dokument

**Rundschreiben
2017 12
18.12.2017**

1. Statistische Sammelwarennummer 9990 99 25, Nachbericht Info-Veranstaltung 30. November 2017
2. Holland: Nationales Maritimes Single Window - neue Informationen
3. Zollrecht: Code-Listen bei Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr / Wiederausfuhr
4. Zollrecht: Merkblatt ATLAS-Ausfuhr aktualisiert
5. Zollrecht: Warenverzeichnis 2018
6. Außenwirtschaftsrecht: Änderung der EG-Dual-Use-Verordnung
7. Außenwirtschaftsrecht: Allgemeine Genehmigung Nr. 30 / Iran-Geschäfte
8. Außenwirtschaftsrecht: Neue Länderinfos aus EU-Amtsblatt und vom BAFA
9. Hamburg: Traditionelles „Reederessen“ 2017 - Nachbericht
10. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
11. Fachausstellungen / Messen: SMM insights veröffentlicht
12. Neues Verbandsmitglied: PMP Industrie- und Antriebstechnik GmbH, Haan
13. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Hotels für 2018
14. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Gesamtaufstellung 2018
15. Rundschreiben-Inhaltsverzeichnis des Jahres 2017 liegt bei